





SALZBURGER LANDESKLINIKEN

Medikamenteneinnahme

Patient + Pflege = EIN TEAM

Patientensicherheitstag 19. 11. 2013

Gruber BSc, Öllerer (CDK Salzburg)
Hahn, MSc (LKH St. Veit)
Werkgarner – Steiner LLM . oec. (LKH Salzburg)



SALZBURGER LANDESKLINIKEN

Arzneimittelverbrauch in Österreich

Jahr	Ausgaben in Milliarden Euro (exkl. Ust)	Kosten pro Versicherter/n
2005	2,06	338
2008	2,53	400
2011	2,65	406

- Im Jahr 2011 wurden insgesamt mehr als 120 Millionen Arzneimittelverordnungen eingelöst.
- Vorsorgeuntersuchungen 2011, 89,9 Millionen

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit (2013) und Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger (2013)

Projekt: Medikamentensicherheit : Gruber, Hahn, Öllerer, Werkgarner-Steiner

Daten und Fakten

- Der Medikamentenkonsument ist stark vom Alter und Geschlecht abhängig. Frauen nehmen in allen Altersgruppen häufiger ärztlich verordnete Medikamente als Männer.
- Die hohe Anzahl von Medikamenten stellt einen Risikofaktor dar. In Alters- und Pflegeheimen z. B. werden täglich pro Patienten/in durchschnittlich 8,8 Medikamente verteilt (Handler, et al. 2008).

(Statistik Austria, Befragung 2006/07)

Projekt: Medikamentensicherheit : Gruber, Hahn, Öllerer, Werkganer-Steiner

Die Rolle der Pflegefachdienstes im Medikationsprozess



- Der mitverantwortliche Tätigkeitsbereich des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege umfasst gemäß § 15 Abs 5 GuKG
 - **Verabreichung von Arzneimitteln**
- Pflegepersonen spielen eine große Rolle beim Aufspüren und Verhindern von Fehlern die bei der Verordnung, Übertragung und Dispensierung von Medikamenten auftreten (Hughes & Blegen, 2008).



Projekt: Medikamentensicherheit : Gruber, Hahn, Öllerer, Werkganer-Steiner






Vorbereitung und Verabreichung




Projekt: Medikamentensicherheit : Gruber, Hahn, Öllerer, Werkgänger-Steiner

Der klassische Medikationsprozess

- **Verordnung**
- 
- **Vorbereitung**
- 
- **Verabreichung**
-

Behandelnder Arzt

↓

Verordnungskurve der Patientenakte

↓

1. Pflegekraft

↓


Dispenser

↓

2. Pflegekraft

↓

Patienten/in



Schnittstellen=

Fehlerquellen

Projekt: Medikamentensicherheit : Gruber, Hahn, Öllerer, Werkgänger-Steiner

MMCWC7



Medikamentenverabreichung „Neu“ im LKH Villach *Pro-Dosis, Pro-Zeit, Pro-Patient*



Projekt: Medikamentensicherheit : Gruber, Hahn, Öllerer, Werkganer-Steiner



Medikamentenverabreichung „Neu“ an den Pilotstationen der SALK



Projekt: Medikamentensicherheit : Gruber, Hahn, Öllerer, Werkganer-Steiner

Folie 7

MMCWC7 diese Bild würde mir fast besser gefallen, weil es auch eine Menschliche Komponente hat
Werkgarner-Steiner Christine; 12.11.2013



PARACELSUS
MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT




SA LK
SALZBURGER LANDESKLINIKEN


Medikamentenverabreichung „Neu“ an den Pilotstationen der SALK



Projekt: Medikamentensicherheit : Gruber, Hahn, Öllerer, Werkganer-Steiner



PARACELSUS
MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT



SA LK
SALZBURGER LANDESKLINIKEN

Nutzen der Umstellung

Für die Patienten/innen

- zeitlich fixierte Ausgaben
- aktive Beteiligung am Medikationsprozess
- Informationen zu den Medikamenten kann bei jeder Ausgabe erfragt werden
- zeitlich fixierter Kontakt zum Pflegepersonal

Für die Mitarbeiter/innen

- Übersichtlichkeit der Dokumentation
- zeitlich fixierter Kontakt zu den Patienten/innen
- Vergewisserung wer das Med. einnimmt und ob das Med. eingenommen wird
- Vorbereitung und Verabreichung aus einer Hand

Projekt: Medikamentensicherheit : Gruber, Hahn, Öllerer, Werkganer-Steiner



DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Projekt: Medikamentensicherheit : Gruber, Hahn, Öllerer, Werkgänger-Steiner

PARACELUSUS
MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT

SALK
SALZBURGER LANDESKLINIKEN